

# Wird alles gut?

**AUFGELESEN – KURIOSES AUS DER STADT:** Ein Spaziergang durch Ludwigshafen führt immer wieder zu merkwürdigen Ablagerungen. Da findet man Kuscheltiere und Reste von Spielzeugautos. Bei diesen Sachen fragt sich der Betrachter wie bei Müllsäcken: Warum wird das einfach in die Gegend geworfen? Umso schöner ist dann ein Plakat. Es geht auch anders.

## Ausgesetzt, ausgebüxt?

Da liegen sie nun achtlos am Rande des Radwegs in der Richard-Dehmel-Straße in Süd, nicht weit vor dem Ostausgang des Hauptbahnhofs: fünf Kuscheltiere. Wie kamen sie dahin, schnöde zwischen die Büsche geworfen? Und vor allem: warum? Wurden sie ausgesetzt, weil sie die Herzen ihrer früheren Besitzer nicht mehr erfreuten? Hatten diese genug vom Knuddeln und von Flausch? War ihnen das mittlerweile zu kindisch? Zählte sie nicht mehr, die Zeit, in der Teddy, Äffchen und Co. immerzu da waren zum Schmuse? In der sie Halt und Geborgenheit gaben in der Nacht? In der sie Trost spendeten und immer ein offenes Ohr hatten für die Sorgen ihrer Besitzer? Wollte sie also jemand schlicht und schnell loswerden nach dem Motto: Sollen sich andere um die Entsorgung kümmern?

Oder wurden sie vielmehr dort platziert zwischen den Büschen, auf dass sie neue Liebhaber finden mögen? Doch warum liegen sie dann so unordentlich herum? Vermutlich war es ganz anders: Die Kuscheltiere fühlten sich nicht mehr genug geschätzt im alten Heim und sind kurzerhand ausgebüxt, um ein neues Zuhause zu finden. Um auf sich aufmerksam zu machen, hatten sie sich gerade zu einer tierischen Pyramide aufgestapelt, als eines das Gleichgewicht verlor, so dass alle übereinander purzelten. Just in dem Moment machte ein Beobachter einen Schnappschuss. Ob die Plüschwesen immer noch einer neuen Aufgabe harren? Wer weiß. | MARTIN SCHMITT

## Abgestellt, abgeholt?

In Friesenheim ärgern sich die Bürger immer mal wieder über Müll an der gleichen Stelle in der Teichgasse. Obwohl Ortsvorsteher Günther Henkel (SPD) auch schon mal einen Container aufgestellt hatte, um wilde Müllablagerungen zu verhindern, sind just diese immer wieder ein Problem. Der Container brachte keinen Erfolg: Er wurde leider nur für die Sperrmüll-



Warten auf neue Besitzer: Kuscheltiere in Süd.

FOTO: ARTS

entsorgung genutzt. Das war nicht im Sinne des Erfinders. Stattdessen tauchen immer wieder gut gefüllte Müllsäcke am Straßenrand auf. Dabei ist es rund um die Teichgasse doch ziemlich idyllisch. Doch die Ecke wird von „Dreckspatzen“ verschandelt. Sie denken wohl: abgestellt = abgeholt. Nach dem Motto: Einer der Stadtverantwortlichen wird die Säcke schon sehen und dann die Abholung in die Wege leiten. Doch so funktioniert es nun mal nicht. | SABINE POREMSKI

## Abgelaufen, abgeschoben?

Doch nicht nur die Friesenheimer können ein Lied von wilden Mülldeponien singen. Oft noch viel schlimmer sieht es im Stadtteil Nord aus. Dabei hat auch dieser seine hübschen Ecken. Den Friedenspark etwa. Die kleine grüne Oase in Hochstraßennähe ist so wichtig für die tägliche Erholung von ganz vielen Menschen. Umso erstaunlicher, dass auch hier die Menschen ihren Kram einfach stehen- und liegenlassen. So wie nun ein großes Plastikteil in pink. Ganz offensichtlich ein Kinderauto und bestimmt für die Familie mal ganz wichtig. Doch irgendetwas hat die Freude mächtig getrübt. War die Zeit des Wagens einfach abgelaufen, und die Be-



Müllsäcke in der Teichgasse. FOTO: POR

sitzer haben es dann eben abgeschoben? Ein ganz schön trauriges Ende für ein Spielzeug, mit dem ganz sicher auch viel gelacht wurde. Und was erwarten die Entsorger? Dass sich andere Passanten an dem Farbtupfer im Friedenspark-Grün freuen? Wohl kaum. Wie daneben illegale Müllentsorgung ist, sieht man just an diesem Bild. Man sieht auf den ersten Blick: Da stimmt was nicht. Kinder werden groß, keine Frage. Manches Spielzeug brauchen sie dann nicht mehr, auch keine Frage. Aber die Reste einfach ir-



Hat ausgedient: Spielzeugauto im Friedenspark.

FOTO: IER



Mutmacher-Plakat in der Bremsstraße.

FOTO: IER

gendwo hinwerfen, also abschieben? Geht einfach nicht. Man sagt den Kindern ja auch: Räum' dein Zimmer auf – und nicht: Wurf den Dreck doch einfach in den Flur. | AXEL NICKEL

## Aufgemalt, aufgemuntert?

Dass Ludwigshafen aber mehr als kuriose Dreckecken ist, sieht man in der Bremsstraße. Unweit des Klinikums hat sich eine Familie die Corona-Krise so zu Herzen genommen, dass sie sich mit einem farbenfrohen Bild aufmun-

tern wollte. Das Plakat mit einem Regenbogen samt der Aufschrift „Alles wird gut“ sollte aber nicht nur den kleinen Kreis erfreuen. Es galt das Motto: aufgemalt, aufgemuntert. Also hängt das schöne Werk nun am Gartenzaun. Als Aufmunterung für alle, die im Klinikum schuften – und wo die Corona-Krise bisher so gut gemeistert worden ist. Ob die Botschaft auch sonst viele Passanten erreicht hat? Wir hoffen es. Wäre ja schade, wenn einem immer nur die Müllberge auffallen. | AXEL NICKEL

## Citykirche: Werke zu den Fragen des Lebens

Die Malerin Ingrid Hess und der Holzbildhauer Erhard Seiler stellen je ein Werk im Raum der Melanchthonkirche aus. Es stehe in Resonanz zu der Kirchenjahreszeit rund um Pfingsten und den damit verbundenen Fragen unseres Lebens, berichtet Susanne Schramm von der Citykirche. Morgen um 19 Uhr, Maxstraße 38 (Mitte), werden die Werke in der Kirche vorgestellt mit einem theologischen und spirituellen Impuls. Die Veranstaltung der Citykirche ist Teil der Jahresausstellung „Wechselwirkung – Bilder und Skulpturen im Kirchenjahr“. Der Einlass von bis zu 20 Personen erfolgt ab 18.30 Uhr. Abstands- und Hygienevorschriften (Maskenpflicht) müssen eingehalten werden. | IER

## 500 Masken für die Lebenshilfe

Ludwigshafener Einrichtung freut sich über private Spende – Peter Wilhelmi hofft auf Nachahmer

„Wir brauchen alle Arten von Masken“, sagt Susanne Klein. Sie ist bei der Lebenshilfe Ludwigshafen für Öffentlichkeitsarbeit zuständig und freut sich über die Spende von Peter Wilhelmi. Der 69-Jährige aus Rödgersheim hat aus seiner privaten Sammelinitiative bereits dreimal Mund-Nasen-Schutzmasken für die Lebenshilfe in Schifferstadt gespendet. Nun erhielt erstmals auch die Ludwigshafener Einrichtung 500 Masken und Desinfektionsmittel.

„Mir wurde in Schifferstadt mitgeteilt, dass die Lebenshilfe Ludwigshafen dringend Masken benötigt“, erklärt Wilhelmi, warum er erstmals auch die rund 400 Beschäftigten und

500 Bewohner der Lebenshilfe Ludwigshafen belieferte. Wie hoch der tägliche Bedarf für die Wohnbereiche mit stationären und ambulanten Wohnformen, den Tagesförderstätten, Hausfrühförderung, Integrativer Kindertagesstätte, Offener Hilfe und Ambulanten Pflegedienst ist, wusste auch Klein nicht zu sagen. „Vor allem, weil durch die jüngsten Lockerungen auch wieder Besuche von Therapeuten, Angehörigen oder Freunden erlaubt sind.“ Ihre genannten 1200 Schutzmasken pro Tag seien daher nur eine sehr grobe Schätzung.

Zumal sich auch die Art der Masken je nach Einsatzbereich unterscheiden. So werden für die medizinischen Bereiche Masken nach den Standards



Peter Wilhelmi packt die Spenden in sein Auto. FOTO: ENV

FFP2 und FFP3 benötigt, aber auch Mund-Nase-Bedeckungen und Schutzkittel kommen bei der Lebenshilfe zum Einsatz. „Das alles ändert sich von Tag zu Tag. Rückkehrer aus dem Krankenhaus kommen zum Beispiel zunächst einmal in eine Quarantänegruppe. Diese hat einen höheren Bedarf an Masken.“

Deshalb sei jede Spende hochwillkommen. Auch die von Wilhelmi, der auf Nachahmer hofft. „Nach meiner ersten Spende in Schifferstadt habe ich dort schnell Unterstützer gefunden.“ Darauf hofft er auch in Ludwigshafen für Mitarbeiter und Menschen in stationärer, teilstationärer oder ambulanter Betreuung, die alle zur Corona-Risikogruppe gehören. | ENV

**IMPRESSUM**  
DIE RHEINPFALZ  
Ludwigshafen  
Bezirksverlagsleiter: Uwe Richter  
LOKALREDAKTION  
Redaktionsteam:  
Steffen Gierescher (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Britta Enzenauer (btw), Constanze Junk (cju), Antje Landmann (jel), Ulrike Minor (umi), Marek Nepomucky (mne), Axel Nickel (ax), Doreen Reber (doo), Rebekka Sambale (rs), Oliver Seibel (os), Nicole Sperk (heß), Christiane Vopat (evo), Sven Wenzel (swv)

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
LUDWIGSHAFENER RUNDSCHAU  
Verlag und Geschäftsstelle  
Amtsstr. 5-11  
67059 Ludwigshafen  
Telefon: 0621 5902-01  
Fax: 0621 5902-240  
E-Mail Ludwigshafen: rhplud@rheinpfalz.de  
E-Mail Rhein-Pfalz-Kreis: redprk@rheinpfalz.de  
Abonnement-Service  
Telefon: 0621 68557094  
Fax: 0621 68557097  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de  
Privatanzeigen  
Telefon: 0621 68557098  
Fax: 0621 68557099  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de  
Geschäftsanzeigen  
Telefon: 0621 68557267  
Fax: 0621 68557268  
E-Mail: rhplud@rheinpfalz.de  
Lokalredaktion  
Telefon: 0621 5902-560  
Fax: 0621 5902-550  
E-Mail: redlud@rheinpfalz.de

**Wo isst es?**

FOTO: IER

**Einmal im Monat fragen wir: „Wo isst es?“** Heute ist es gar nicht so einfach, den Durchblick zu behalten, wobei dieser Begriff an sich schon ein ganz heißer Tipp ist, um auf die Lösung – Skulptur oder Standort – zu kommen. Energie spielt dabei eine wesentliche Rolle. Wenn Sie wissen, was wir suchen, schreiben Sie uns per E-Mail die Antwort an lu-raetsel@rheinpfalz.de. Unter den Einsendern verlosen wir zweimal zwei RHEINPFALZ-Kaffeetassen. Bitte Adresse und Telefonnummer mitschicken, damit wir die Gewinner verständigen können. Die Auflösung geben wir in ein paar Tagen bekannt. | IER

## WETTER

### Erst sonnig, später gewittrig



Zur Wochenmitte erwartet uns unangenehm schwül-warmes Wetter, wobei zum Abend hin die Gewitterneigung zunehmen wird. Morgen sorgt eine Kaltfront für einen extremen Wetterumschwung. Übers Wochenende wird es unbeständig, nass und deutlich kühler. In den heutigen Morgenstunden bewegen sich die Werte bei 12 bis 14 Grad. Tagsüber erwartet uns ein Mix aus Sonnenschein und lockeren Quellwolken. Im Tagesverlauf werden die Wolken immer dichter. Ab dem Nachmittag sind Gewitter möglich. Die Höchsttemperaturen bewegen sich zwischen 27 und 28 Grad. Dazu weht ein leichter Südwest-Wind. In der kommenden Nacht ist es stark bewölkt. Es kommt immer wieder zu Schauern. Am Donnerstag werden bei kräftigen Schauern maximal noch 20 Grad erwartet.

**Heute vor einem Jahr:** Schwül-heiß bei 31 Grad, später Gewitter.  
Quelle: Klima-Palatina/Maikammer

## STADTNOTIZEN

### Schillerschule-Umbau Thema im Ortsbeirat

Mit dem Umbau der Schillerschule und des dortigen Schulhofs wird sich der Oggersheimer Ortsbeirat in seiner Sitzung am morgigen Donnerstag befassen (15 Uhr, Stadtratssaal). Die Tagesordnung umfasst 27 Punkte. Da das Bahnhofsgebäude verkauft werden soll, möchte die SPD prüfen lassen, ob die Stadtbibliothek dorthin umziehen könnte. Dort wäre mehr Platz für die Bibliothek, zugleich könnte das Schillermuseum die frei werdenden Räume im Schillerhaus nutzen. Die CDU fordert die Einrichtung einer Ladezone am Schiller-Wohnstift. Lieferanten hätten wegen zugeparkter Straßen dort häufig Probleme. Und die Grünen beantragen, dass alle gefällten Bäume ersetzt werden – gepflanzt werden sollen jetzt aber klimaresistente Arten. | JAX

### Radler gegen Autofahrer:

#### Streit vor Baumarkt eskaliert

Vor einem Ludwigshafener Baumarkt ist laut Polizei ein Streit zwischen zwei Männern eskaliert: Als ein 61-Jähriger sein Gespann aus Pkw und Anhänger am Samstag gegen 11.20 Uhr vor einem Fahrrad-Carport abstellte, erregte er das Gemüt eines 66-jährigen Radfahrers. Der daraus resultierende verbale Disput mündete darin, dass der Radfahrer den Pkw mit einem Schlüssel zerkratzt. Danach ging der Autofahrer den Radler körperlich an. Der Radfahrer blieb unverletzt, am Wagen entstand Sachschaden. Beide Beteiligte müssen sich nun wegen Sachbeschädigung, beziehungsweise Körperverletzung verantworten. | IER

### Scheibe einer Spielothek im Zentrum eingetreten

Ein betrunkenen 22-Jähriger hat laut Polizei in der Nacht auf Samstag gegen 1.15 Uhr die Schaufensterscheibe einer Spielothek in der Bismarckstraße in der Innenstadt eingetreten. Weil er stark alkoholisiert war und sich sehr aggressiv verhielt, wurde er von der Polizei zur Ausnüchterung und zur Verhinderung weiterer Straftaten die restliche Nacht in Gewahrsam genommen und in eine Zelle gesperrt. Gegen den Mann wird ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet. Geschätzte Schadenshöhe an der Spielothek: 1000 Euro. | IER

### Drei Taschendiebstähle im Rathaus-Center

Drei Taschendiebstähle haben sich laut Polizei bereits am Samstagnachmittag zwischen 15.10 und 15.40 Uhr im Rathaus-Center ereignet. Hierbei wurden jeweils Geldbeutel aus Handtaschen oder Rucksäcken entwendet. Der unbekannte Täter öffnete unmerklich die Taschen und griff zu. | IER

### Unfall in Saarlandstraße: Zwei Verletzte

Bei einem Unfall auf der Saarlandstraße (Süd) sind laut Polizei am Montag gegen 19 Uhr zwei Personen leicht verletzt worden. Ein 27-jähriger Mannheimer übersah beim Spurwechsel das neben ihm fahrende Auto und stieß mit diesem zusammen. Die Verletzten wurden zur weiteren Untersuchung durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Durch den Unfall entstand ein Sachschaden von 1500 Euro. | IER

### Seitenscheibe eines Mercedes eingeschlagen

Ein Unbekannter hat laut Polizei in der Nacht auf Samstag zwischen 17.30 und 4.15 Uhr die vordere rechte Seitenscheibe eines grauen Mercedes eingeschlagen. Das Fahrzeug parkte in der Pfalzgrafenstraße in Süd. Zeugenhinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-2122. | IER

### Mofa eines 65-Jährigen in West gestohlen

Ein schwarzes Mofa (Tapo) eines 65-Jährigen ist laut Polizei am Pfingstmontag zwischen 14 und 15 Uhr in der Brunhildenstraße in West gestohlen worden. Zeugenhinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-2222. | IER

### Bargeld aus einem Opel Corsa erbeutet

Bargeld aus einem geparkten schwarzen Opel Corsa hat ein Unbekannter laut Polizei bereits am Freitagnachmittag gestohlen. Das Fahrzeug stand auf einem Parkplatz in der Alten Weinstraße in Maudach. Der Täter drückte die einen Spalt weit geöffnete Seitenscheibe herunter und erbeutete das Geld aus einem Portemonnaie, das sich in der Handtasche der 64-jährigen Geschädigten befand. Im Anschluss flüchtete der Täter mit einem Fahrrad. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 0621/963-2122 und warnt davor, Wertgegenstände im Auto zu hinterlassen. | IER